

Liechtensteinisches Landesgesetzblatt

Jahrgang 1967

Nr. 28

ausgegeben am 31. August 1967

Verordnung

vom 7. August 1967

betreffend die Festsetzung der Entschädigung der Organisten

Aufgrund von Art. 4 des Gesetzes betreffend den Organistendienst vom 23. März 1945, LGBl. 1945 Nr. 9, verordnet die Regierung:

Art. 1

1) Für die ordentlichen Funktionen mit Einschluss der Leitung des Kirchenchores hat der Organist folgende Mindestentlohnung zurecht:

- | | |
|---|-----------------------------|
| a) an der Pfarrkirche der Gemeinden Vaduz und Schaan | Fr. 3 300.- bis Fr. 4 300.- |
| b) an den Pfarrkirchen in allen übrigen Gemeinden | Fr. 2 500.- bis Fr. 3 500.- |
| c) an Kapellen mit gleichen Leistungen wie unter Bst. b | Fr. 2 500.- bis Fr. 3 500.- |

2) Bei Teilung der Funktionen in Chorleiter und Organist sind für deren Entlohnung gesonderte Regelungen mit dem Kirchenrat zu treffen.

3) Die Anfangsentlohnung entspricht den in Abs. 1 aufgeführten Mindestansätzen. Die jährliche Erhöhung beträgt ein Zehntel des Unterschiedes zwischen dem Mindestansatz und dem Höchstansatz.

4) Teuerungszulagen sind in den unter Abs. 1 aufgeführten Ansätzen nicht berücksichtigt.

Art. 2

1) Der Organist hat für die nachfolgend aufgeführten Dienste an Sonderentschädigungen mindestens zurecht:

- | | |
|---|----------|
| a) sonn- und feiertäglicher Abendgottesdienst | Fr. 10.- |
| b) Amt oder Requiem werktags | Fr. 5.- |
| c) Brautamt und Jugendgottesdienst (sonntags) | Fr. 10.- |
| d) Maiandacht | Fr. 5.- |
| e) für zusätzliche Singmessen werktags | Fr. 4.- |

Art. 3

1) Diese Verordnung tritt, soweit es Art. 1 betrifft, rückwirkend auf 1. Januar 1967, im übrigen mit dem Tage der Kundmachung in Kraft.

2) Die Verordnung vom 25. April 1963 betreffend die Festsetzung der Entschädigung der Organisten, LGBI. 1963 Nr. 20, wird aufgehoben.

Fürstliche Regierung:
gez. *Dr. Alfred Hilbe*
Fürstlicher Regierungschef-
Stellvertreter